



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXVII. Kurfürst Johann bekundet, daß der Rath zu Stendal 4400 Gulden für ihn aufgenommen habe, und weist ihm zur Verzinsung die Urbede aus Stendal, Gardelegen und Tangermünde an, am 20. Februar ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDLXVII. Kurfürst Johann bekundet, daß der Rath zu Stendal 4400 Gulden für ihn aufgenommen habe, und weist ihm zur Verzinsung die Urbede aus Stendal, Gardelegen und Tangermünde an, am 20. Februar 1491.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heyligen Romischen Reichs Ertz-Camrer etc., Alzdenne vnser lieben getrown Bürgermaister vnd Rathman vnser Stadt Stendal vff vnser begerlich ansuchen Claws Salmstorffer zu Czeruest Sechtzig guldin Reinisch für Taufent Reinisch guldin, Heinrich Alman zu Maidburg Sechszig Reinisch guldin vor Taufent, Heydicke Hogeboden darselbst virvndachtzig guldin Reinisch vor virzehnhundert guldin Reinisch In zweien briuen Czu Stendall, Heyne kosters seliger nachgelassen kintderen zwolff guldin Reinisch vor zwe hundert Reinisch guldin, wuftermarcken kintderen dreißig Reinisch guldin vor sunff hundert Reinisch guldin vnd merten Moring achtzehn Reinisch gulden vor dreyhundert Reinisch guldin, macht In eyner Summe Taufent Reinisch gulden, damit sie die von Bülow Taufent Reinisch gulden laut der Vorschreibung haben abgelofzt, Jerlicher Zinze von irem Rathuse zugebnn versigelt vnd verschribnn haben, das alles zw Zinze macht zwe hundert vir vnd Sechtzig guldin Reinisch, den gulden zu zwevnddreißig groschn zu rechnen vnd an der Houptsumme vir Taufent vnd virhundert guldin Reinisch, die wir von gnanten Borgermeister vnd Rathman vnser Stadt Stendall an Barem golde zu volkomner gnuge vffgeboret vnd empfangnn vnd die forder in vnser vnd vnser Herschafft nutz vnd frommen gentzlichen gekeret vnd gewant haben; So Sollen vnd wollen wir vnd vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg den genanten Burgermaister vnd Rathmann vnser Stadt Stendal vnd irenn nachkomen für solch vir Taufent vnd virhundert guldin Reinisch Houptsumme die Orbeten In vnseren Stetten Stendal, Gardelegen vnd Tangermündt, nemlichinn In vnser Stadt Stendall alle Jar achtzig schock, In vnser Stadt Gardelege dreißig schock vnd In vnser Stadt Tangermündt virtig schock verschreibenn vnd verweyfen, verschreibenn vnd verweyffenn Ine die itzund gegenwertig in crafft vnd macht dits briues vnd Also, das se vff den gnanten vnserenn Orbeten alle Jar jerlichen zwehundert vnd vir vnd Sechtzig guldin nemen vnd in die von Gardelege vnd Tangermündt Jerlichs vff walburgis vnd martini auch gebn, den guldin zu zwe vnd dreißig groschenn zu rechnen, vnd forder, die weyle folche widerkauffe sten nach laut irer Verschreibung, dem Salmstorff, Aleman, Heidicke Hogenbude, Merten Moring vnd den kintderen obgnant reichnn vnd gebnn sollen: vnd was an den gnantnn Orbetnn vber die zwehundert vnd vir vnd Sechtzig Rinsche guldin Zinfes vberig ist, als nemlich alle Jar Sibenzehn guldin vnd acht groschn, Sol vnns der gnant vnser Rath vff alle sant Walburgen tag In vnser Cammer antwortnn vnd gebnn. Würdnn auch die gnanten Burgermaister vnd Rathman vnser Stat Stendall folcher virtaufent vnd virhundert Reinisch guldin laut irer verschreibung eynicherley schaden nemen, der da redlich vnd beweyflich were, den Solnn vnd wollen wir oder vnser erbnn Ine benemen vnd sie deshalbnn schadlos haltnn, getrewlich vnd ongeuerde. Czurkunth mit vnserm anhangenden Insigel versigelt vnd Gebn zu Coln an der Sprew, am Santag Inuocavit In der vastnn, Cristi vnser liebnn Herrnn geburt virzehnhundert vnd Im Eynvndnewntzigsten Jarenn.

Nach dem Originale im rathhänsslichen Archive No. 217.